**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 40

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 29. Dezember für folgende Bauprojette, teil= weise unter Bedingungen erteilt: 1. Buchdruckerei Bericht=

haus A.-G. für einen Um- und Anbau Blaufahnenftr. 8, 3. 1; 2. Genoffenschaft Gewerkschaftshaus "Eintracht" für einen Umbau Neumarkt 5/7, 3. 1; 3. H. Frischknecht für einen An- und Umbau Albisftraße Nr. 36, 3. 2; 4. Gebr. Schenker für die Bergrößerung des Magazingebäudes Halbenstraße 19, 3. 3; 5. H. Moos für zwei Einfamilienhäuser Goldauerstraße 10 12, 3. 6; 6. E. Popp für einen Schuppenanbau und ein Dachzimmer Tobelhofftr. 231, 3. 7; 7. A. Witmer-Karrer für eine Stützmauer Freudenbergftraße 17, 3. 7; 8. R. Bosch A.-G. für einen Umbau Dufourftraße 58, 3. 8.

Förderung des Wohnungsbaues. Der schweize-rische Verband zur Förderung des gemeinnützigen Woh-nungsbaues teilt mit, daß das Gesuch des schweizerischen Berbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues um rascheste Bewilligung weiterer Kredite zur Subventionierung des Wohnungsbaues durch den Bund von der Expertenkommission des Volkswirtschaftsdepartementes unterstützt worden sei. Es steht nun zu hoffen, daß die Bundesversammlung in der Februarseffion die

## Zum Jahreswechsel

entbieten wir unsern Lesern

## herzlichen Glückwunsch.

Zürich-Rüschlikon, im Januar 1920

Senn-Holdinghausen Erben Redaktion und Verlag.

### 

weitern erforderlichen Aredite bewilligen werde. In der Expertenkommiffion wurde der Antrag gestellt, es möchten die Subventionen fünftig nur dem gemeinnüßig-genoffenschaftlichen, kommunalen und staatlichen Wohnungsbau gewährt werden. Diesem Antrage wurde widersprochen und er wurde zurückgezogen. Die Meinung der Ex-pertenkommission ging dahin, daß es bei dem bisherigen Verfahren sein Bewenden haben solle. Diejenigen Rantone, die bisher den kommunalen und gemeinnützig= genoffenschaftlichen Wohnungsbau begünstigt haben, weil diefer allein auf die Dauer volle Gewähr dafür bietet,



daß die Wohltat der Bundessubvention den Mietern zugute kommt, dürften also auch in Zukunft nicht gezwungen werden, ihre Praxis zu ändern.

Gine Expertentommiffion für die Behebung der Wohnungsnot, die unter dem Vorsitz von Bundesrat Schultheß in Bern sich versammelte, sprach sich grundfählich dafür aus, daß der Bund und die Kantone weitere Subventionen zur Förderung der Hochbautätigkeit ausrichten sollen. Von verschiedenen Seiten wurde dabei betont, daß die Bautätigkeit im wesentlichen der privaten Initiative zu überlaffen sei. Das Departement wird die Angelegenheit weiter prüfen und voraussichtlich später Unträge stellen zuhanden der Bundesversammlung.

Für die Erstellung einer Urnenhalle in Winterthur bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 7665 Franken.

Die gemeinnütige Baugesellschaft Bongg (Zürich) beschloß die Erstellung von 6 Zweifamilienhäusern mit 485,000 Fr. Kostenauswand.

Bauliches aus Männedorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung Männedorf hat 16,000 Fr. für eine Bach-forrektion bewilligt. Die Bürgergemeinde bewilligte 120,000 Fr. für Umbauten im Armenhause.

Die im Bau begriffene neue Friedenskirche in Bern, deren Koften auf 900,000 Fr. veranschlagt find, wird im Sommer 1920 bezugsbereit fein.

Bauliches aus Biel. Un der Bauftraße, früher Biel-Bern, ftehen zurzeit Profile; fie gelten einem Wohnbau mit Autogarage des Herrn Kirchhofer. Während

der Periode des Bahnhofumbaues der erste Bau an der alten Bernerstraße.

Wohnungsbau in Biel. Die Wohnungsbau-Genoffenschaft Eigenheim in Biel genehmigte den Ankauf eines größeren Areals in Madretsch und beschloß die sofortige Einreichung eines Subventionsgesuches für eine weitere Kolonie in Bözingen. Für ein drittes Projekt find Plane ebenfalls vorhanden. An der Finanzierung beteiligt sich eine namhafte Anzahl Gewerbetreibender und Industrieller.

Bauliches aus Burgdorf. Die Gemeindeversamm= lung bewilligte an die Koften des Bauplates für ein neues Postgebände einen Beitrag von Fr. 10,000, wobei bemerkt werden muß, daß durch hiesige intereffierte Firmen bereits 40,000 Fr. gezeichnet find und die Inhaber des Plates denfelben 40,000 Franken unter der Schatzung abtreten. Dem Begehren des Gemeinderates um Kreditbewilligung für ein Konkurrenzausschreiben zur Erlangung von Projetten für neue Setundarschulgebäulichkeiten und eine neue Turn= halle wurde entsprochen, unter der Abanderung allerdings, daß das Konkurrenzausschreiben nur für die Architetten von Burgdorf gelten foll. Gine Motion, der Gemeinderat möchte prüfen, ob nicht schon im Frühling 1920 mit dem Bau einer neuen Turnhalle begonnen werden fönnte, wurde erheblich erklärt.

Privater und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Luzern. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, das von 1647 stimmfähigen Bürgern eingereichte Initiativbegehren betreffend den kommunalen Wohnungs= bau abzulehnen, dagegen den privaten und genoffenschaftlichen Wohnungsbau nach Maßgabe der verfügbaren Mittel tunlichst zu fördern. Es wurden diesbezügliche Verträge abgeschlossen, so daß im Laufe des nächsten Jahres sicher mit der Erstellung von über 100 neuen Wohnungen gerechnet werden kann. Der Stadtrat verlangt für die Förderung des Wohnungsbaues die Bewilligung eines Kredites von 300,000 Fr., worin der früher bewilligte Kredit von 150,000 Franken inbegriffen sein soll.

Bauliches aus Glarus. Im Reuftengut, der für den Bau von Arbeiterhäusern bestimmten Liegenschaft, hat bereits eine rege Tätigkeit eingesetzt. Ge= meindearbeiter sind mit den Erdbewegungen beschäftigt. Der Humus ist abgenommen und zurzeit werden die Kanalisationsarbeiten ausgeführt. Bald werden auch die Aushubarbeiten für die Keller beginnen können. Die Vorarbeiten sind so weit getroffen, daß voraussichtlich bis Mitte Februar die Bauarbeiten vergeben werden können. Der aus dem Fonds zur Hebung der Hochbautätigkeit für diese Bauten zur Verfügung gestellte Betrag von 34,245 Fr. verteilt sich auf den Bund mit 7,5 und auf den Kanton mit 3,75%.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Die "Therma" U. S., Fabrik für elektrische Heizungsappa-

### Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Willingerstr.

# abrik eiserner Formen für die Zementwaren-

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse. Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw. Eisen-Konstruktionen jeder Art.

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■ Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinau 3636 図園賞園員

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4418

rate in Schwanden, wird im kommenden Frühjahr für ihre Angestellten und Arbeiter im Bauquartier "Küteli" zirka 6 – 8 Einfamilienhäuser erstellen lassen.

Ban eines Gemeindeasyls in Schwanden (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Schwanden erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, so rasch als möglich das Projekt betreffend Bau des Gemeindeasyls zu verwirklichen. Der Bau soll für zirka 60 Personen Platz bieten, mit Ausgestaltung von 12 Einzelzimmern. Die Kosten sind auf 450,000 Fr. berechnet. Die Platzfrage ist noch nicht entschieden.

Bauliches aus Näfels (Glarus). (Korr.) Die im vergangenen Herbst abgebrannte Reißerei der Firma Fritz Landolt in Näfels soll wieder aufgebaut werden. Borgesehen ist auch ein teilweiser Neubau der mechanischen Reißerei. Der Regierungsrat hat den Plänen die Genehmigung erteilt.

Bauliches aus Solothurn. Die Bürgergemeinde bevollmächtigte den nachgesuchten Berkauf des Spitalsglacisareals an die Baugenoffenschaft des Berkehrsperfonals von Solothurn und Umgebung abzuschließen. Der Preis von 160,000 Fr. wird um weitere 10,000 Fr. reduziert, so daß er nun 150,000 Fr. beträgt.

Fabriknenbau in Pratteln (Baselland). In der Schweizerhalle wird gegenwärtig auf dem Wiesenterrain hinter der Saline ein großer Fabrikneubau (Säurefabrik) erstellt. Zurzeit ist man an den umfangreichen Betonsarbeiten, die von der Basker Baugesellschaft ausgeführt werden. — Das von der Saline Schweizerhalle am Fußweg nach Pratteln erstellte größere Wohnhaus ist unter Dach. Es präsentiert sich recht gut.

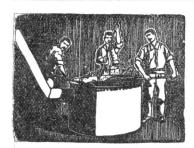
Die Eisenbahner Baugenossenschaft Rapperswil (St. Gallen) will auf ihrem Areal bei der Gartenstadt 20 Wohnungen erstellen im Kostenbetrag von annähernd 570,000 Fr.; einer noch zu gründenden allgemeinen Bausgenossenschaft sodann, an der sich besonders die Industriellen beteiligen würden, ist die Errichtung von zwölf Wohnungen im Oftquartier zugedacht, die laut den vorliegenden Kostenberechnungen einen Auswand von zirka 370,000 Fr. erheischen würden. Für die 32 Wohnungen wäre also ein Geldbedarf von 940,000 Fr. zu decken. Daran hätten Bund, Kanton und Gemeinde Beiträge a sonds perdu und hypothekarisch sieher zu stellende Darlehen zu seisten. Der Gemeinde Kapperswil werden

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Rosten zu sparen. Die Expedition. Leiftungen im Totalbetrage von etwa 135,000 Fr. zugemutet (bavon die Hälfte à fonds perdu). Die Projette werden gegenwärtig durch Fachleute geprüft und sollen bann vor die Gemeindeversammlung gelangen.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Mit dem Krankenhausbau soll begonnen werden, sobald der gewünschte Bundesbeitrag bewilligt ift. Die Vorarbeiten sind an die Hand genommen. Eine aus der Mitte des Gemeinderates bestellte neungliedrige Baufommission wurde durch eine Verordnung mit den nötigen Vollmachten ausgerüstet.

Die Bahnhoffrage gibt immer reichlichen Stoff zu Zeitungsartiteln und Verhandlungen. Herr Ingenieur J. B. Dudler hat ein umfassendes neues Projekt ausgearbeitet, mit einem Einheitsbahnhof mehr in der Stadtmitte und mit Einmundung der St. Gallerlinie auf der Westseite der Ortschaft, so daß die ganze Stadt, die bis anhin schon durch die einspurige Romanshorner= linie vom See getrennt war und dies als beläftigende Einschränkung empfand, nachher durch die je auf Doppelfpur ausgebauten Romanshorner- und St. Gallerlinie (beim Bahnhof allerdings vereinigt auf eine einzige Doppelfpur) und durch eine große Bahnhofanlage vom See abgeschnürt wäre. Da die bisherigen Projekte der S. B. nicht befriedigten, fand diefer Gedanke ziem= lichen Anklang. Aber die neueste Vorlage der General-direktion läßt sich zweifelsohne so verbessern, daß sie auch für die Rorschacher annehmbar ift; allfällig muß man teilweise den gesamten Ausbau, namentlich die Berlegung der Romanshornerlinie, auf eine spätere Zeit ver-Berr Professor Sugo Studer, Direktor der schieben.





# Brückenisolierungen - Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

**329**3

## Gysei & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, horgen

. . Celephon 24 . . Goldene Medaille Zurich 1894 . . Celegramme: Asphalt .

Bernischen Kraftwerke, wird über die auseinandergehenden Projekte und Studien zu Handen des Gemeinderates und des kantonalen Baudepartementes ein Gutachten abgeben. Inzwischen ist bekannt geworden, daß die Generaldirektion das kantonale Baudepartement eingeladen hat, die Hafenfrage durch neue Untersuchungen abzuklären. Aus diesem muß man schließen, daß die Generaldirektion den festen Willen hat, die Lösung der Korschacher Bahnhoffrage zu fördern.

Kirchenrenovation in Tamins (Graubünden). Man schreibt dem "Freien Kätier": Die Kirchgemeinde hat beschlossen, das Gotteshaus einer gründlichen Kenovation zu unterziehen. Der nötige Kredit wurde bewilligt und sollen die Bauarbeiten sofort begonnen werden. Einesteils um den Bauhandwerfern in dieser stillen Zeit Arbeit zu verschaffen, andererseits um die Arbeiten so zu fördern, daß sie im Sommer und Herbit 1920 zum Abschluß gebracht werden können. Die Kenovation wird von der Architektursirma Koch & Seiler ausgesührt.

Die Baukosten für das neue Schulhaus auf dem Liebenfels in Baden sollen sich auf 2,085,000 Fr. beslaufen. Um diese Summe flüssig zu machen, muß man neue Steuern erheben, die aber, wie das "Aarg. Bbl." meint, das Bolk in Anbetracht des edlen Zweckes ohne weiteres beschließen wird.

Schulhausbau in den Ergaten in Frauenfeld. Die Schulgemeindeversammlung hat ohne Diskuffion nach einem erläuternden Referat des Schulpräsidenten, Herrn Dekan Meier, die Anträge der Schulvorsteherschaft über

den Schulhausbau in der Ergaten genehmigt. Die Sachlage ist derart, daß Platz für neue Schulklassen geschaffen werden muß; die Gemeinde hat das eingesehen und deschalb trotz der bedeutenden Opfer, die heute der Bau eines neuen Schulhauses verlangt, den Anträgen zugestimmt. Ein Kreditbegehren für den Bau selbst lag der Gemeinde noch nicht vor; dagegen hat die Gemeinde grundsäklich den Bau eines neuen Schulhauses im Wannenseld nach den prämiierten Plänen der Architesten Scheibling & Kimli beschlossen; die Kredite für die Ausarbeitung der Bauprojekte bewilligt, die Ausführung der Pläne und die Bauleitung den beiden genannten Architesten übergeben und eine Baukommission bestellt, in welche außer den Mitgliedern der Schulvorsteherschaft die Herren Stadtgeometer Deppe, Inspektor Wild und Bezirksrichter Meier gewählt worden sind. Man rechnet mit einer Kostensumme von etwa 900,000 Fr.

Wohnungsbau in Frauenfeld. Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, daß die Gemeinde an neu zu erstellende Wohnungen von mindesstens drei Zimmern und Küche einen Beitrag von 2500 dis 4000 Franken, daneben ein grundpfandlich sicher zu stellendes Darlehen dis auf 10% der Bausumme, verzinslich zu 4%, gewähre und hiefür einen Kredit von 200,000 Fr. bewilligt. Ferner sollen Neubauten durch verbilligte Abgabe von im Gemeindebesitz stehendem Bausland und durch Reduktion der Beiträge für Straßenz, Wasser, Gass und Elektrizitätssuteilung unterstützt werden.

Wafferkraftanlage Thurtal-Wallenfee.

(Korrespondenz.)

Der Kanton St. Gallen steht neuerdings im Zeichen der Wasserkraftkonzessionsgesuche. Die Herren Ingenieur Müller in Zürich, Stadtrat Zweisel und Bauunternehmer P. Kossi, beide in St. Gallen, haben der Kantonsregierung ein Konzessionsgesuch für die Ausnutzung der Wasserstraft des obern Thurlauses durch Erstellung von Aksumitationsbecken im Wildhaustobel, unterhalb Alt St. Johann, im Schwendisee und im Gräppelensee und Ableitung der nutzbaren Wassermengen in den Wallensee eingereicht.

Das von Ingenieur Müller verfaßte Projekt sieht vier verschiedene Kraftanlagen vor, die sukzessive ausgebaut werden sollen. Dasselbe wurde kürzlich vom Projektversasser in einer öffentlichen Versammlung in St. Gallen erläutert. Wir entnehmen den Ausführungen des Referenten, die zu einer langen Diskussion und zu teilweise scharfer Opposition und Kritik führten, folgende Angaben:

Das Hauptwerk mit Zentrale am Wallensee in Josen, gegenüber Unterterzen, erhält den Wasserzussluß durch die Fassung der Thur zwischen Alt St. Fohann und Starkenbach mit Ableitung durch einen 5400 m langen Stollen durch die Kursirsten (Selun), welcher in der Tierrüte ca. 480 m über dem Wallensee in ein

